

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (6. Heft) 2. Mose 1–11 Anmerkung zu 2. Mose 3,2 entnommen aus Schriftmäßige Erläuterung des alten, allgemeinen, ungezweifelten, christlichen Bekenntnisses: „Ich glaube in den Heiligen Geist“

Der *Geist* hält uns alle, so wir nur des Geistes Kinder sind, auf dem rechten Weg und mitten auf den Pfaden des Rechts; Er macht uns wandeln nach der Regel des ewigen Gnadenbundes, verfaßt in den zehn Worten des Gesetzes. Das tut Er als der allmächtige Gott, als der Geist der Weisheit, als eine *Feuerflamme*, mit und in denen, die an sich Fleisch sind und von sich bekennen: „Ich bin fleischlich, verkauft unter die Sünde“. Und so wohnt Er in uns, gleichwie *in dem Dornbusch, der brannte, aber nicht verbrannte*. Man sollte sagen, sowohl die Flammen Seiner Heiligkeit, als andererseits der Brand unserer unreinen Begierde müßten uns verzehren; aber in Seinen Flammen werden wir geläutert und gereinigt, und durch unsere Glut trägt Er uns in Seiner Gnade so unversehrt hindurch, daß man nicht mal den Brand an unseren Kleidern riechen kann. Und so macht Er, der Heilige Geist, durch Seine Einwohnung das zu einer unvergänglichen Zierde, was an sich leicht entzündliches und brennbares Fleisch ist.